

Email vom 16.04.2021

Sehr geehrter Franz Maucher,

Tashi Delek ! Ich hoffe, dieser Brief findet Sie und alle Mitglieder der Schwetzinger Tibethilfe bei bester Gesundheit!

Ich schreibe diesen Brief schweren Herzens, da der Zustand hier an unserer Schule alles andere als gut ist. 27 unserer Kinder, Jugendlichen und Mitarbeiter\*innen wurden Covid-19-positiv getestet, darunter auch ein Fall aus unserer Zweigschule Rajpur. Es war ein sehr schmerzhafter Augenblick, als unsere Angehörigen uns verlassen mussten und in den Isolationsbereich gebracht wurden.

Es sind hauptsächlich jene Kinder mehrfach positiv getestet worden, die sich seit der erneuten Schulöffnung in Quarantäne befanden. Wir nehmen an, dass sie sich auf der Anreise angesteckt haben, da die Fallzahlen in Indien enorm ansteigen und unsere Kinder aus weit entfernten Orten auch die öffentlichen Verkehrsmittel benutzen mussten.

Noch am selben Tag, an dem uns die traurige Nachricht vom ersten Corona-Fall an unserer Schule erteilte, bildete der General Secretary einen "Lenkungsausschuss", bestehend aus drei Mitgliedern des Management-Komitees und eine "Covid Task Force", bestehend aus sieben Mitgliedern.

Sodann wurde der Standort Charlimount geräumt und in einen Isolationsbereich umgewandelt, da es hier luftig, geräumig und gemütlicher ist. Es wurden regelmäßig besonders gesunde Mahlzeiten, Vitamine und Covid-Kits bereitgestellt. Mit dem asymptotischen Personal fanden etliche Videokonferenzen statt, um die Versorgung mit allem Notwendigen zu eruieren und zu gewährleisten. Wir sind sehr dankbar, dass bislang alle unsere Covid-19-positiv getesteten Mitarbeiter\*innen, Kinder und Jugendliche asymptotisch sind mit Ausnahme unserer Oberschwester, die Symptome hat.

Die Schule befindet sich nun eine Woche im Lockdown, anschließend wird mit der Desinfektion des gesamten Campus fortgefahren. Aufgrund der vom indischen Obersten Gerichtshof verordneten Zwangsschließung von Arbeitsstätten, da hier über 50% des Personals positiv auf Corona getestet wird, werden auch wir vorrangig alle Arbeitsstätten desinfizieren.

Als weitere Vorsichtsmaßnahme planen wir, zusätzliche Covid-Kits für unser Gesundheitsteam, unsere Desinfektionsabteilung, die Covid-Taskforce und den Lenkungsausschuss bereitzustellen.

Damit unsere Kinder, Jugendlichen und Mitarbeiter\*innen im Isolationsbereich schonend wieder genesen können, planen wir die Bereitstellung von nahrhaften Mahlzeiten, Vitaminen, tibetischer Medizin, Covid-Kits und virtuellen Konferenzen, um sie moralisch zu unterstützen. Gemäß Standing Operating Procedures werden alle Personen im Isolationsbereich RT-PCR-Tests unterzogen. Auch wer aus dem Isolationsbereich in Quarantäne muss, wird getestet und gut betreut.

Alle hier tragen in dieser kritischen Zeit im Team ihr Bestes bei, das schweißt uns noch mehr zu einer Familie zusammen!

Wir freuen uns auf ein besseres Morgen, gemeinsam mit unseren standhaften Freund\*innen auf der ganzen Welt wie Ihnen.

Hoffen und beten, dann wird auch dies bald vorübergehen - wie ein tibetischer Gelehrter, der ehrwürdige Thupten Jinpa sagt!

Mit besten Grüßen

Dekyi Wangmo

Für: Alma Mater - Tibetan Homes Foundation

Übersetzung: Sabine Gladik